

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Heinrich Vierordt an Karl Hauck vom 17.05.1888
- K 3316, 1**

Vierordt, Heinrich

Karlsruhe, 17.05.1888

[urn:nbn:de:bsz:31-40867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40867)

Großvater Johann Junck
 freundlichster Dank für
 Ihre Güte was Sie
 mir; die Güte haben
 mich sehr erfreut.
 Mit dem besten
 Jugendwunsche das
 jeder ist in bester Zeit
 unbeschadet seiner
 zu sein wünsche
 herzlich, auf dem



no mio sind von Herrn
mögeft jet. Was if
my Herrn Lindey dunt
für phitz. 4. 1. Das no
mit in pinne I muß
unpittig wafnerd, wie
hine fe viele, funder
te mit für unter I muß
in fuchter langfchwey
zu merionny merionny. Da
fubey merionny, und, merionny
idant mögeft, in die duf
die Guifpuffen in fuchst -
merionny in merionny Herr.

Handwritten text in German, likely a letter or a page from a diary. The text is written in a cursive script and is somewhat faded and difficult to read. It appears to be a personal communication, possibly a letter to a family member, mentioning names like 'Mutter' and 'Vater' and discussing family matters and health. The text is written on aged, yellowed paper.

Wien, bei Josef 1866
nach dem Wunsch mit
Zinsen zu befragen; aber die
Anträge sind die Zustimmung
ist notwendig mir notwendig.
Lassen Sie wissen, wenn
es ist für, best. für
Kunden, wenn möglich
alles Gute; es ist mir
das bringt das höchste
Lohn und höchste Lohn.

Mit besten Grüßen
Ihre
Königlicher Vierer
K. d. 17. Mai 1866